RICHTLINIE DER KOMMISSION

vom 22. Juli 1976

zur Änderung der Richtlinie vom 1. Februar 1972 zur Festsetzung von pauschalen Ausbeutesätzen für bestimmte Vorgänge des aktiven Veredelungsverkehrs

(76/681/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie des Rates vom 4. März 1969 zur Harmonisierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften über den aktiven Veredelungsverkehr (1), zuletzt geändert durch die Richtlinie vom 18. Dezember 1975 (2), insbesondere auf Artikel 12,

in Erwägung nachstehender Gründe :

In Anhang I der Richtlinie vom 1. Februar 1972 zur Festsetzung von pauschalen Ausbeutesätzen für bestimmte Vorgänge des aktiven Veredelungsverkehrs (3) wurden u.a. pauschale Ausbeutesätze für die Verarbeitung bestimmter landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu Sorbit im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs festgelegt.

Einige Sorbitarten sind von der Tarifstelle 29.04 C III ausgenommen und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3058/75 des Rates vom 24. November 1975 zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 1059/69, (EWG) Nr. 1060/69, (EWG) Nr. 2682/72, (EWG) Nr. 2727/75, (EWG) Nr. 3330/74, (EWG) Nr. 765/68 und (EWG) Nr. 950/68 betreffend die Tarifierung bestimmter Sorbitarten nach dem Gemeinsamen Zolltarif (4) der Tarifstelle 38.19 T zugewiesen worden.

Die Tarifstelle 38.19 T muß unter Beibehaltung der bis jetzt auf die betreffenden Waren anwendbaren pauschalen Ausbeutesätze in Anhang I der Richtlinie vom 1. Februar 1972 aufgenommen werden.

Die Bestimmungen dieser Richtlinie entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für Zollveredelungsverkehre —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN :

Artikel 1

Anhang I der Richtlinie der Kommission vom 1. Februar 1972 wird durch den Anhang zu dieser Richtlinie ersetzt.

Artikel 2

(1) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um dieser Richtlinie spätestens bis zum 30. September 1976 nachzukommen, und unterrichten die Kommission unverzüglich hiervon.

(2) Die Kommission teilt diese Informationen den anderen Mitgliedstaaten mit.

Artikel 3

Diese Richtlinie ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 22. Juli 1976

Für die Kommission

Finn GUNDELACH

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 58 vom 8. 3. 1969, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 24 vom 30. 1. 1976, S. 58.
(3) ABl. Nr. L 45 vom 21. 2. 1972, S. 10.
(4) ABl. Nr. L 306 vom 26. 11. 1975, S. 3.

ANHANG I

AKTIVER VEREDELUNGSVERKEHR

WAREN, NICHT IM ANHANG II DES VERTRAGES AUFGEFÜHRT, HERVORGEGANGEN AUS DER VERARBEITUNG VON AGRARERZEUGNISSEN

(Verordnung (EWG) Nr. 2682/72)

Pauschale Ausbeutesätze

Bezeichnung und Menge der eingeführten Waren		Zugelassene Veredelungserzeugnisse		Menge der zugelassenen Veredelungserzeugnisse
1		2		3
10.01 B	Hartweizen (100 kg)	19.03 B I	Teigwaren, andere, keinen Weichweizengrieß oder kein Weichweizenmehl enthaltend, mit einem Aschegehalt, bezogen auf den Trockenstoff:	
			— *von weniger als 0,95 Gewichtshundertteilen:*	
			a) Teigwaren	60 kg
			b) sog. Koppen	15 kg
			c) Kleie, grobe und feine	20 kg
			— *von 0,95 Gewichtshundertteilen oder mehr, jedoch weniger als 1,30 Gewichtshundertteilen:*	
			a) Teigwaren	66,6 kg
			b) sog. Koppen	8 kg
			c) Kleie, grobe und feine	20 kg
			— *von 1,30 Gewichtshundertteilen oder mehr:*	
			a) Teigwaren	75 kg
			b) Kleie, grobe und feine	19 kg
10.05 B	Mais, anderer (100 kg)	29.04 C III a) 1 oder a) 2 oder 38.19 T	*Sorbit, in wäßriger Lösung:*	
			Sorbit N.C. 70 %	65,9 kg (1)
			Treber	24 kg
			oder Treber	19,5 kg
			Gluten	4,5 kg
			Keimöl	2,9 kg
			Keimkuchen	3,2 kg
			oder	
		29.04 C III a) 1 oder a) 2 oder 38.19 T	*Sorbit, in wäßriger Lösung:*	
			Sorbit C. 70 %	57,9 kg (2)
			Treber	24 kg
			oder Treber	19,5 kg
			Gluten	4,5 kg
			Keimöl	2,9 kg
			Keimkuchen	3,2 kg
			oder	

(1) Für Sorbit N.C. mit einer von 70 % abweichenden Konzentration ist bei der Umrechnung von einem Mengenverhältnis von 46,1 kg wasserfreiem Sorbit zu 100 kg Mais auszugehen.

(2) Für Sorbit C. mit einer von 70 % abweichenden Konzentration ist bei der Umrechnung von einem Mengenverhältnis von 40,5 kg wasserfreiem Sorbit zu 100 kg Mais auszugehen.

Bezeichnung und Menge der eingeführten Waren		Zugelassene Veredelungserzeugnisse		Menge der zugelassenen Veredelungserzeugnisse
1		2		3
10.05 B *(Forts.)*	Mais, anderer (100 kg)	29.04 C III b) 1 oder b) 2 oder 38.19 T	*Sorbit, anderer:*	
			Sorbit, pulverförmig	40,7 kg
			Treber	24 kg
			oder Treber	19,5 kg
			Gluten	4,5 kg
			Keimöl	2,9 kg
			Keimkuchen	3,2 kg
10.06 A II b)	Geschälter Reis, langkörnig (100 kg)	ex 21.07 A II	Reis, vorgekocht (1)	57,47 kg
10.06 B II a)	Vollständig gegeschliffener Reis, rundkörnig (100 kg)	ex 19.05 B	Puffreis	60,6 kg
10.06 B II b)	Vollständig geschliffener Reis, langkörnig (100 kg)	ex 21.07 A II	Reis, vorgekocht (1)	84 kg
11.08 A IV	Stärke von Kartoffeln (100 kg)	29.04 C III a) 1 oder a) 2 oder 38.19 T	*Sorbit, in wäßriger Lösung:*	
			Sorbit N.C. 70 % oder	98,72 kg (2)
		29.04 C III a) 1 oder a) 2 oder 38.19 T	*Sorbit, in wäßriger Lösung:*	
			Sorbit C 70 % oder	86,73 kg (3)
		29.04 C III b) 1 oder b) 2 oder 38.19 T	*Sorbit, anderer:*	
			Sorbit, pulverförmig	60,97 kg
ex 11.08 A V	Sagostärke (100 kg)	29.04 C III a) 1 oder a) 2 oder 38.19 T	*Sorbit, in wäßriger Lösung:*	
			Sorbit N.C. 70 % oder	95,53 kg (4)
		29.04 C III a) 1 oder a) 2 oder 38.19 T	*Sorbit, in wäßriger Lösung:*	
			Sorbit C. 70 % oder	83,94 kg (5)
		29.04 C III b) 1 oder b) 2 oder 38.19 T	*Sorbit, anderer:*	
			Sorbit, pulverförmig	59 kg
ex 11.08 A V	Stärke von Manihot (100 kg)	29.04 C III a) 1 oder a) 2 oder 38.19 T	*Sorbit, in wäßriger Lösung:*	
			Sorbit N.C. 70 % oder	106,12 kg (6)
		29.04 C III a) 1 oder a) 2 oder 38.19 T	*Sorbit, in wäßriger Lösung:*	
			Sorbit C. 70 % oder	93,24 kg (7)

(1) Als „Reis vorgekocht" ist ganz geschliffener Reis anzusehen, der unvollständig gekocht und teilweise dehydratisiert worden ist, um die endgültige Kochzeit herabzusetzen.
(2) Für Sorbit N.C. mit einer von 70 % abweichenden Konzentration ist bei der Umrechnung von einem Mengenverhältnis von 69,1 kg wasserfreiem Sorbit zu 100 kg Kartoffelstärke auszugehen.
(3) Für Sorbit C. mit einer von 70 % abweichenden Konzentration ist bei der Umrechnung von einem Mengenverhältnis von 60,7 kg wasserfreiem Sorbit zu 100 kg Kartoffelstärke auszugehen.
(4) Für Sorbit N.C. mit einer von 70 % abweichenden Konzentration ist bei der Umrechnung von einem Mengenverhältnis von 66,9 kg wasserfreiem Sorbit zu 100 kg Sagostärke auszugehen.
(5) Für Sorbit C. mit einer von 70 % abweichenden Konzentration ist bei der Umrechnung von einem Mengenverhältnis von 58,8 kg wasserfreiem Sorbit zu 100 kg Sagostärke auszugehen.
(6) Für Sorbit N.C. mit einer von 70 % abweichenden Konzentration ist bei der Umrechnung von einem Mengenverhältnis von 74,3 kg wasserfreiem Sorbit zu 100 kg Stärke von Manihot auszugehen.
(7) Für Sorbit C. mit einer von 70 % abweichenden Konzentration ist bei der Umrechnung von einem Mengenverhältnis von 65,3 kg wasserfreiem Sorbit zu 100 kg Stärke von Manihot auszugehen.

Bezeichnung und Menge der eingeführten Waren		Zugelassene Veredelungserzeugnisse		Menge der zugelassenen Veredelungserzeugnisse
1		2		3
ex 11.08 A V *(Forts.)*	Stärke von Manihot	29.04 C III b) 1 oder b) 2 oder 38.19 T	*Sorbit, anderer:* Sorbit, pulverförmig	65,54 kg
ex 17.01	Weißzucker (100 kg)		*Mannit und Sorbit:*	
		29.04 C II	Mannit	16 kg
		29.04 C III a) 2 oder 38.19 T	Sorbit C. 70 %	111,4 kg (1)
			oder	
		29.04 C II	Mannit	16 kg
		29.04 C III b) 2 oder 38.19 T	Sorbit, pulverförmig	78 kg
17.03	Melassen, auch entfärbt (100 kg)	21.06 A II a)	Backhefen, getrocknet	23,5 kg (2)
		21.06 A II b)	Backhefen, andere	80 kg (3)

(1) Für Sorbit C. mit einer von 70 % abweichenden Konzentration ist bei der Umrechnung von einem Mengenverhältnis von 78 kg wasserfreiem Sorbit zu 100 kg Weißzucker auszugehen.

(2) Der Ausbeutesatz gilt für eine Backhefe mit einem Gehalt an Trockenstoff von 95 %, die aus Zuckerrübenmelassen mit 48 % Gesamtzuckergehalt oder Zuckerrohrmelassen mit 52 % Gesamtzuckergehalt gewonnen wird. Für Backhefen mit einem davon abweichenden Gehalt an Trockenstoff beträgt die Menge 22,4 kg wasserfreie Hefe auf 100 kg Zuckerrübenmelassen mit 48 % Gesamtzuckergehalt oder Zurckerrohrmelassen mit 52 % Gesamtzuckergehalt.

(3) Der Ausbeutesatz gilt für eine Backhefe mit einem Gehalt an Trockenstoff von 28 %, die aus Zuckerrübenmelassen mit 48 % Gesamtzuckergehalt oder Zuckerrohrmelassen mit 52 % Gesamtzuckergehalt gewonnen wird. Für Backhefen mit einem davon abweichenden Gehalt an Trockenstoff beträgt die Menge 22,4 kg wasserfreie Hefe auf 100 kg Zuckerrübenmelassen mit 48 % Gesamtzuckergehalt oder Zuckerrohrmelassen mit 52 % Gesamtzuckergehalt.